

**Zeitschrift:** Mitteilungen der Schweizerischen Musikforschenden Gesellschaft =  
Bulletin de la Société Suisse de Musicologie

**Herausgeber:** Schweizerische Musikforschende Gesellschaft

**Band:** 3 (1936)

**Heft:** 2

## **Werbung**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Bücher und Schriften

## 1936

**Burkhard, Willy.** Textheftchen zum Oratorium „Das Gesicht Jesajas“. 30 Cts.

**Isler, Ernst.** Das Zürcherische Konzertleben seit Eröffnung der neuen Tonhalle 1895. Zweiter Teil (1914–1931). 124. Neujahrsblatt der Allgem. Musikgesellschaft Zürich auf das Jahr 1936. Fr. 3.50.

Mit einem Bild von Dr. Volkmar Andreae und dem Faksimile einer Partiturseite (Anfang des 3. Satzes) aus Johannes Brahms' Vierter Sinfonie. Ein Überblick von lückenloser Gründlichkeit, wie ihn eben nur Ernst Isler bieten konnte.

**Gaßmann, A. L.,** „Zur Psychologie des Schweizer Volksliedes“. Preis Fr. 5.50.

Seit mehr als 30 Jahren hat Gaßmann auf dem Gebiete der volkstümlichen Musik, des Volksliedes, der Jodellieder, Publikationen herausgegeben, die nicht nur in der Schweiz, sondern im ganzen deutschen Sprachgebiet große Anerkennung fanden. Das neue Werk nun befaßt sich nicht nur mit der Sammlung und Zusammenstellung der Volks- und Jodellieder, sondern dieses Werk erläutert die Entstehung der Jodel und der Lieder und stellt ohne Zweifel die Krönung der Gaßmannschen Forschungen auf dem Gebiete des Volksliedes dar. Zofinger Tagbl.

**Keuerleber, Karl.** Dienst am Sänger. Fr. 3.75.

In ansprechender, intelligenter Sprache führt der Autor in ein Gebiet ein, das dem weiteren Publikum noch nicht bekannt ist: In die Kunst des Korrepetitors, aus kompliziertesten Partituren dem arbeitenden Sänger mit praktischen Mitteln einen Einblick in seine spezielle Aufgabe zu vermitteln. Die mit vielen Notenbeispielen versehene Arbeit bedeutet eine wertvolle Anregung für jeden Musikfreund, Sänger und Kapellmeister.

**Küchler, Ferdinand.** Goethes Musikverständnis.

Mit einer Abbildung von Max Klingers Beethoven. Fr. 1.75.

Der Präsident der Reichsmusikkammer, Prof. Dr. Peter Raabe, schrieb dem Verfasser: Ihre Arbeit wird sicher dazu beitragen, daß die irrtümliche Ansicht, Goethe habe der Musik ferngestanden, endlich einer besseren Einsicht weicht. Ich danke Ihnen herzlich für die vortreffliche Schrift!

**Maetler, Dr. Hermann.** Zurück zu ernster Musikkultur. Beitrag zur Förderung von Musiksinne und Musikverständnis. Leichtfaßlich dargestellt. Fr. 2.40.

„Die 80 Seiten der Schrift beantworten klar und beredt die Fragen: Was ist Musik? Was bedeutet uns Musik? und: In welchen Formen präsentiert sie sich uns? Vor allem fesselt an dem sympathischen Büchlein die Hingabe, mit der der Verfasser dem Leser seine hohe Meinung vom bildnerischen Wert der Musik bekundet. Allen Musikfreunden, namentlich aber solchen, die es gerne in des Wortes Vollbedeutung werden möchten, sei deshalb die Lektüre aufs wärmste empfohlen. Schweiz. Musikpäd. Blätter.

**Reinhart, Hans.** St. Galler-Spiel von der Kindheit Jesu (a. d. 13. Jahrh.), frei nach dem Urtext übertragen. Musik von Robert Blum. Textheft (schriftdeutsch), auch als Laienspiel verwendbar.

Auswahlsendungen vom Verlag

**HUG & CO. Zürich und Filialen**

# Publikationen

von

**Dr. WILLI SCHUH**

**Othmar Schoeck**

Ansprache, gehalten im Stadttheater in Bern zur Eröffnung der Schoeck-Festwoche im April 1934. Preis 80 Cts.

... knapp, klar, in sicheren Linien gezogen. Muster dafür, wie man so etwas machen soll. Der Bund.

... eine Rede des Zürcher Musikschriftstellers Dr. Willi Schuh, die mit feiner Einführung in Psyche und Werk ein Bild der Persönlichkeit und ihres Schaffens zeichnete. Frankfurter Zeitung.

**Caesar, Joh. Melch. (1688).**  
**Entrada**

für 2 Viol., Bratsche, Violoncell und Continuo. Continuo: Ernst Heß. Part.-Ausg. 30 Cts.

**Glettle, Joh. Melch. (1675).**  
**Wein u. Musik / Neu u. Alt**

für Frauen- und Männerstimmen m. 2 Viol. (ad lib.) u. Generalbaß. Die beiden Stücke können solistisch, chorisch od. im Wechsel v. Soli u. Chor, mit od. ohne Violinen musiziert werden. Part. Fr. 1.10. Instrumentalstimmen (2 Viol. und Streichbaß in Partitur) je 35 Cts.

„Ein Hauptmeister unserer Gattung (d. h. des mehrstimmigen Gesellschaftsliedes im Barock), der an Buntheit und Lebendigkeit der Vorwürfe wie der Ausführung die meisten seiner Mitbewerber hinter sich läßt, ist der Schweizer Joh. Melchior Glettle, der seit 1667 Augsburger Domkapellmeister war.“ (H. J. Moser in seinem „Corydon“.)

**Glettle, Joh. Melch.**

**12 kleine Duos** (Trompeterstücklein) auf Blockflöten, Geigen und anderen Melodieinstrumenten zu gebrauchen. Fr. 1.—.

**Pfaff, Joh. Jak. (1704)**  
**kleine Hochzeitskantate**

(Musikalisches Stück über das Hohe Lied Salomonis, Nr. 3). Continuo: Ernst Heß. Besetzung: 2 Soprane u. Baß (ad lib.) mit 2 Viol. (ad lib.), Violoncell (ad lib.) u. Generalbaß (Orgel oder Cembalo). 30 Cts.

**Ludw. Senfl. Weltl. Lieder**

Für 4stimmigen gem. Chor od. Tenorstimme mit Instrumenten. Fr. 1.35.

Zur Einsicht erhältlich durch jede Musikalienhandlung sowie vom Verlag

**Hug & Co.** Zürich, Basel, St. Gallen, Luzern, Winterthur, Neuchâtel, Solothurn, Lugano